

PRESSEMITTEILUNG

20. Oktober 2015

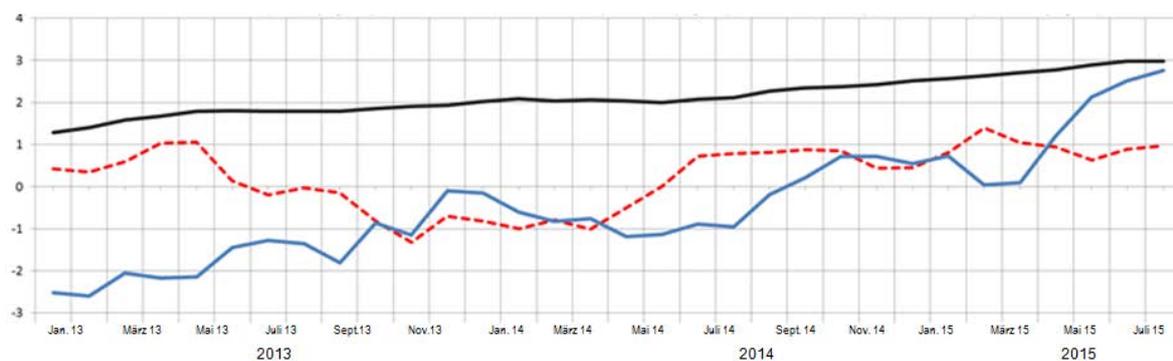
Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: August 2015

- Im August 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 17,7 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 9 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 24 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)

— Leistungsbilanz, Saldo (saisonbereinigt) - - - Direktinvestitionen (nicht saisonbereinigt)
— Wertpapieranlagen (nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im August 2015 einen Überschuss in Höhe von 17,7 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldo im *Warenhandel* (21,2 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (4,3 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (3,8 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (11,6 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den im August 2015 endenden Zeitraum einen Überschuss von 302,7 Mrd € (3,0 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 213,2 Mrd € (2,1 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis August 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (308,2 Mrd € nach 221,7 Mrd €) und - in geringerem Ausmaß - beim *Primäreinkommen* (69,4 Mrd € nach 52,7 Mrd €) sowie auf einen Rückgang des Passivsaldos beim *Sekundäreinkommen* (134,6 Mrd € nach 138,0 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (59,6 Mrd € nach 76,8 Mrd €) teilweise kompensiert.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) war im August 2015 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 9 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 24 Mrd € zu verzeichnen.

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* blieben unverändert, da die Verringerung der *Direktinvestitionskredite* (14 Mrd €) fast vollständig durch einen Anstieg beim *Beteiligungskapital* (13 Mrd €) ausgeglichen wurde. Bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war ein Rückgang (3 Mrd €) zu verzeichnen. Grund hierfür war eine Abnahme bei den *Direktinvestitionskrediten* (18 Mrd €), die nur teilweise durch eine Zunahme des *Beteiligungskapitals* (14 Mrd €) kompensiert wurde.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von insgesamt 9 Mrd €. Dahinter verbarg sich ein Nettoerwerb *langfristiger* und *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (18 Mrd € bzw. 2 Mrd €), der zum Teil durch einen Nettoverkauf von *Aktien und Investmentzertifikaten* (11 Mrd €) ausgeglichen wurde. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* um 21 Mrd € hing in erster Linie mit Nettoveräußerungen/-tilgungen *langfristiger* sowie *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (24 Mrd € bzw. 5 Mrd €) zusammen, denen Nettokäufe von *Aktien und Investmentzertifikaten* des Euroraums durch Gebietsfremde in Höhe von 9 Mrd € gegenüberstanden.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 7 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einem Rückgang von 9 Mrd € bei den Forderungen und einem Anstieg von 14 Mrd € bei den Verbindlichkeiten. Die Abnahme der Forderungen war vor allem den *übrigen Sektoren* (17 Mrd €) zuzuschreiben und wurde zum Teil durch eine Zunahme im Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (7 Mrd €) ausgeglichen. Für die höheren Verbindlichkeiten war ein Anstieg bei den

MFIs (ohne Eurosystem) (26 Mrd €) verantwortlich, dem ein Rückgang beim Staat (7 Mrd €), beim Eurosystem (5 Mrd €) und bei den übrigen Sektoren (1 Mrd €) gegenüberstand.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) erhöhte sich im August 2015 um 3 Mrd € auf 637 Mrd €. Diese Entwicklung war auf Nettokäufe von Währungsreserven (1 Mrd €) sowie positive Neubewertungen von Gold (7 Mrd €) zurückzuführen, die durch Marktpreis- und Wechselkursänderungen bei den sonstigen Währungsreserven zum Teil kompensiert wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis August 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 828 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 447 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 712 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 730 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis August 2014. Diese Veränderungen ergaben sich aus höheren *Direktinvestitionen* sowohl gebietsansässiger Anleger im Ausland als auch gebietsfremder Anleger im Euroraum, sodass die Forderungen hier von 334 Mrd € auf 400 Mrd € zunahmen, während sich die Verbindlichkeiten in etwas geringerem Maße erhöhten (von 256 Mrd € auf 302 Mrd €). Bei den *Wertpapieranlagen* war per saldo eine Ausweitung der Käufe ausländischer Wertpapiere – insbesondere langfristiger Schuldverschreibungen – durch Gebietsansässige (von 377 Mrd € auf 428 Mrd €) zu beobachten. Auf der Passivseite war der Erwerb von Wertpapieren des Euroraums – vor allem von Schuldverschreibungen – durch Gebietsfremde rückläufig (von 474 Mrd € auf 145 Mrd €).

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) in den zwölf Monaten bis August 2015 um 51 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 301 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie einen Überschuss der *Leistungsbilanz* sowie der *Vermögensänderungsbilanz* (von insgesamt 289 Mrd €) wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten durch eine Reihe von Faktoren mehr als ausgeglichen wurde, unter anderem dadurch, dass sich die Nettokäufe von gebietsansässigen Nicht-MFIs begebener *Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde in Höhe von 146 Mrd € in Nettoverkäufe/-tilgungen im Umfang von 36 Mrd € umkehrten.

Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter +49 69 1344 5482 zu richten.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen der Daten für Juli 2015. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. November 2015** (Referenzdaten bis September 2015).
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **13. Januar 2016** (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2015).

Anhänge

- **Tabelle 1:** [Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets](#)
- **Tabelle 2:** [Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets](#)

Anmerkung:

[1] Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2014					2015							
	Aug. 2014	Aug. 2015	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
LEISTUNGSBILANZ	213,2	302,7	17,4	29,4	24,7	21,5	23,7	30,6	26,2	24,3	27,2	24,9	26,9	25,6	17,7
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,1</i>	<i>3,0</i>													
Einnahmen	3 364,3	3 503,4	280,0	291,0	288,2	286,8	289,2	287,6	290,8	297,1	298,2	297,6	295,3	295,6	285,9
Ausgaben	3 151,1	3 200,7	262,6	261,6	263,6	265,3	265,5	257,1	264,6	272,8	271,1	272,6	268,4	270,0	268,1
Warenhandel	221,7	308,2	16,5	26,0	25,8	23,2	25,5	28,3	26,4	21,2	27,2	26,6	28,5	28,2	21,2
Einnahmen (Ausfuhr)	1 947,4	2 055,0	159,6	170,8	170,3	168,1	170,2	168,5	171,1	172,4	174,9	174,7	175,3	174,3	164,3
Ausgaben (Einfuhr)	1 725,8	1 746,8	143,1	144,8	144,5	144,9	144,7	140,2	144,7	151,2	147,7	148,1	146,8	146,0	143,1
Dienstleistungen	76,9	59,6	6,0	5,8	5,7	5,1	4,0	5,4	5,5	4,2	4,7	6,1	4,9	3,8	4,3
Einnahmen (Ausfuhr)	684,4	733,1	59,1	58,7	59,2	59,9	60,1	60,5	61,6	62,1	61,7	63,0	62,0	61,9	62,3
Ausgaben (Einfuhr)	607,5	673,5	53,1	52,9	53,5	54,8	56,2	55,0	56,1	57,9	57,0	56,9	57,1	58,1	58,0
Primäreinkommen	52,7	69,4	4,8	7,4	3,8	5,6	6,1	7,7	5,9	10,1	7,1	4,0	3,3	4,5	3,8
Einnahmen	639,6	613,0	53,4	53,4	50,5	50,9	50,8	50,1	49,5	54,1	53,1	50,4	49,1	51,0	50,0
Ausgaben	586,9	543,6	48,6	46,0	46,7	45,3	44,7	42,5	43,6	44,0	46,0	46,4	45,8	46,5	46,3
Sekundäreinkommen	-138,0	-134,6	-9,9	-9,8	-10,6	-12,4	-11,9	-10,8	-11,7	-11,2	-11,9	-11,8	-9,9	-11,0	-11,6
Einnahmen	92,9	102,2	7,9	8,2	8,2	8,0	8,1	8,5	8,5	8,6	8,4	9,4	8,9	8,3	9,2
Ausgaben	231,0	236,9	17,9	18,0	18,8	20,4	20,0	19,3	20,2	19,8	20,3	21,2	18,7	19,4	20,7

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Juli 2015 (revidiert)			Aug. 2015		
	Aug. 2014			Aug. 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	LEISTUNGSBILANZ	208,4	3 348,7	3 140,3	301,7	3 505,4	3 203,7	37,9	312,5	274,7	13,7	265,2
Warenhandel	219,4	1 933,1	1 713,7	309,7	2 056,5	1 746,8	36,0	187,7	151,7	15,2	148,2	133,0
Dienstleistungen	77,4	683,0	605,6	59,4	733,1	673,8	5,7	68,1	62,4	3,8	63,5	59,7
Primäreinkommen	51,7	639,6	587,9	69,0	613,4	544,3	4,8	48,7	43,9	3,9	45,4	41,4
Sekundäreinkommen	-140,2	92,9	233,1	-136,5	102,4	238,9	-8,6	8,1	16,7	-9,3	8,1	17,4
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	22,1	40,5	18,4	- 15,1	39,3	54,4	1,6	3,2	1,6	2,1	3,2	1,1
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	387,1	1 002,1	614,9	253,5	789,2	535,8	45,8	58,1	12,3	3,9	-6,1	-10,1
DIREKTINVESTITIONEN	78,7	334,4	255,6	98,3	399,8	301,5	30,1	23,0	-7,2	2,9	-0,3	-3,2
Beteiligungskapital	119,8	317,3	197,5	64,0	256,4	192,4	18,5	15,3	-3,3	-1,1	13,2	14,3
Direktinvestitionskredite	-41,1	17,0	58,2	34,2	143,4	109,1	11,6	7,7	-3,9	4,0	-13,5	-17,5
WERTPAPIERANLAGEN	-96,4	377,4	473,8	282,7	427,8	145,1	62,9	-3,2	-66,1	29,7	9,2	-20,6
Aktien und Investmentfondsanteile	-119,5	170,4	289,9	-189,7	35,2	224,9	15,6	-0,7	-16,3	-19,8	-11,2	8,6
Schuldverschreibungen	23,1	207,1	184,0	472,4	392,6	-79,8	47,3	-2,5	-49,8	49,6	20,4	-29,2
Kurzfristig	50,4	56,7	6,3	111,0	33,2	-77,8	0,0	-8,7	-8,8	7,5	2,3	-5,2
Langfristig	-27,3	150,4	177,7	361,4	359,3	-2,0	47,3	6,2	-41,0	42,0	18,1	-24,0
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	-17,7	711,8	729,5	381,0	827,6	446,6	93,0	19,8	-73,3	32,6	8,9	-23,8
FINANZDERIVATE	28,6			53,2			10,5			-7,2		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	371,2	256,7	-114,5	-179,3	-90,1	89,2	-50,8	34,8	85,6	-22,9	-9,2	13,7
Eurosystem	67,4	-9,7	-77,0	2,8	0,7	-2,1	-8,1	-2,3	5,8	5,3	0,8	-4,5
MFIs (ohne Eurosystem)	281,8	169,3	-112,5	-172,5	-72,0	100,5	-35,4	35,8	71,2	-19,3	7,1	26,4
Staat	5,9	8,1	2,2	32,5	-10,3	-42,8	-2,4	0,1	2,5	6,7	-0,3	-7,0
Übrige Sektoren	16,2	88,9	72,8	-42,1	-8,5	33,6	-4,9	1,2	6,1	-15,7	-16,8	-1,2
Darunter: Bargeld und Einlagen	442,8	254,7	-188,1	-302,5	-147,1	155,4	-48,4	37,9	86,3	-32,3	3,7	36,1
WÄHRUNGSRESERVEN		5,0			- 1,5			- 7,0			1,4	
Restposten	156,6			-33,1			6,3			-11,8		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).